



Zweifacher Bronzemedailen-Gewinner Wolfgang Schattauer – bei den Paralympics in London und nach der Ankunft in Schwechat.

Zweimal Bronze für Schattauer

Amtsdirektor Wolfgang Schattauer, Mitarbeiter des Innenministeriums, errang bei den Paralympics 2012 in London zwei Bronzemedailen im Radfahren.

Es ist einer der größten Erfolge meiner Karriere, weil ich auch schon ein wenig in die Jahre gekommen bin und die Konkurrenz sehr jung ist“, sagte Wolfgang Schattauer, Referent in der Wirtschaftsstelle des Bundesministeriums für Inneres, nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Zeitfahren bei den Paralympics 2012 in London am 5. September 2012. Zwei Tage später errang der Handbiker im Straßenrennen in der Klasse H1 die zweite Bronzemedaille.

Mit den beiden Medaillen zählt Schattauer zu den erfolgreichsten Teilnehmern des österreichischen Paralympics-Teams. „Dass es zwei Medaillen geworden sind, macht mich besonders glücklich, vor allem weil die Konkurrenz sehr jung ist und ich trotzdem mithalten konnte“, betonte der 52-jährige Spitzensportler. „Wolfgang Schattauer ist für mich ganz großes Vorbild, denn

er zeigt uns immer wieder, wie man durch Leistung, Kraft und Willensstärke Ziele erreichen kann, auch wenn sie noch so hoch gesteckt sind“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner bei der Ankunft des Paralympics-Teams in Wien.

Wolfgang Schattauer ist seit einem Fahrrad-Unfall im Jahr 1999 querschnittsgelähmt. Er zählte zu den besten Triathleten Österreichs. Nach dem Unfall entwickelte sich Schattauer zu einem der dominierenden Athleten im Handbiken. Seit 2006 gewann er bei Weltmeisterschaften sechs Gold-, fünf Silber- und eine Bronzemedaille. 2011 gelang ihm zum fünften Mal in Folge seit 2007 der Sieg im „Europacup der Handbiker“. Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn der Goldmedaille im Einzelzeitfahren bei den Paralympics 2008 in Peking. Der zweite Teilnehmer

aus dem Innenressort, Georg Tischler, wurde im Kugelstoßen Vierzehnter. Bei den Paralympics 2004 in Athen hatte er die Goldmedaille im Kugelstoßen gewonnen. Tischler ist als Vertragsbediensteter in der AGM-Inspektion Bruckneudorf beschäftigt. Seit einem Mopedunfall im Alter von 16 Jahren ist er querschnittsgelähmt.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer ehrte das erfolgreiche Paralympics-Team am 5. Oktober 2012 in der Hofburg. „Es war erfreulich zu beobachten, wie ihre Träume und Hoffnungen in London umgesetzt werden konnten. 13 Medaillen haben gezeigt, dass Österreich bei den Paralympics eine Großmacht ist“, sagte Fischer. „Österreich hat in den vergangenen Jahren einen steilen Weg nach vorne und nach oben gemacht und ich hoffe, dass wir in vier Jahren an diese tollen Erfolge anknüpfen können.“

PARALYMPICS 2012

13 Medaillen

Bei den Paralympics 2012 vom 29. August bis 9. September in der britischen Hauptstadt nahmen 4.200 Sportlerinnen und Sportler aus 160 Nationen teil, darunter 32 Athletinnen und Athleten aus Österreich, die in neun der 20 Disziplinen antraten: Radfahren (7 Teilnehmer), Leichtathletik (6), Tischtennis (6), Tennis (3), Schwimmen (3), Segeln (3), Reiten (2), Sport-

schießen (1) und Fechten (1). Sieben Sportler aus Österreich waren zum ersten Mal bei den Paralympics: Natalija Eder (Leichtathletik), Walter Ablinger (Rad), Pepo Puch (Reiten), Henriett Koósz (Rollstuhl-Tennis), Peter Tichy und Sabine Weber-Treiber (beide Schwimmen) sowie Kurt Badstöber (Segeln). Rekord-Teilnehmer ist der Radfahrer Christoph Etzlstorfer, der zum achten Mal zu Paralympics fuhr. Das österreichische Team kam in Lon-

don auf 13 Medaillen – viermal Gold, dreimal Silber, sechsmal Bronze. In Peking 2008 hatte das ÖPC sechs Medaillen gewonnen, davon vier in Gold und je eine in Silber und Bronze.

Erfolgreichster Österreicher war Günther Matzinger mit zwei Goldmedaillen. Er gewann den 400-Meter-Lauf und den 800-Meter-Lauf mit neuer Weltrekordzeit. Die beiden anderen Goldmedaillen errangen Pepo Puch und Walter Ablinger.